



SCHULPROGRAMM

STAND:
15.01.2023



OBERSTUFENZENTRUM
BANKEN, IMMOBILIEN
UND VERSICHERUNGEN
BERLIN-MITTE

OSZ BANKEN, IMMOBILIEN UND VERSICHERUNGEN

ALT-MOABIT 10
10557 BERLIN
WWW.OSZ-BIV.DE

VERANTWORTLICHE & AUTOREN:	HEIDRUN MÜLLER, SCHULENTWICKLUNGSTEAM
GENEHMIGUNG	AM 07.02.2023 VON GESAMTKONFERENZ GENEHMIGT. AM 18.04.2023 VON SCHULKONFERENZ GENEHMIGT.
KOMMUNIZIERT AN:	ZUSTÄNDIGE SCHULAUFICHT AM 18.04.2023

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
1 BILDUNGSGÄNGE & VERANTWORTLICHKEITEN.....	3
1.1 BILDUNGSGÄNGE	3
1.2 LEITUNGSSTRUKTUR UND FACHBEREICHE	5
2. BESTANDSANALYSE	7
3. LEITBILD	9
4. AKTUELLE ENTWICKLUNGSPROJEKTE.....	10
4.1. Übersicht zu den aktuellen Entwicklungsprojekten	10
4.2. Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungsprojekten.....	11
4.3. Allgemeine Entwicklungsprojekte	12
Projektkarte 1: Gestaltung der Schule	12
Projektkarte 2: Kommunikation	13
Projektkarte 3: Schulkultur.....	14
Projektkarte 4: Außenwirkung	14
Projektkarte 5: Inklusion	15
Projektkarte 6: Sprachbildung & Lernmobilitäten	16
Projektkarte 7: Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts.....	17
5. BILDUNGSGANGSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGSPROJEKTE	18
5.1. Duale Ausbildung	18
5.2. Schulische Ausbildung.....	21

VORWORT

Berlin ist eine stetig wachsende Stadt und wir sind mittendrin, im Zentrum.

Unsere Schülerschaft ist so vielfältig, wie die Möglichkeiten, an unserem OSZ Kompetenzen und Abschlüsse zu erwerben oder sich beruflich zu orientieren.

Unser Schulprogramm nimmt spezifische Ziele der Bildungsgänge und schulübergreifende Vorhaben in den Blick und zeigt die daraus entstandenen gemeinsamen Entwicklungsprojekte.

Für dieses Vorhaben hat sich ein SE-Team zusammengefunden, das die Bildungsgänge des OSZ abbildet. Dieses Team hat einen Studientag geplant und gestaltet, der die Anregungen aus dem Kollegium aufnahm. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden auf einer Gesamtkonferenz gewichtet und als Entwicklungsziele in das Schulprogramm aufgenommen. Nach einem Jahr werden wir an einem weiteren Studientag einen Zwischenstand zur Umsetzung unserer Projekte erfassen, besprechen und angemessene Evaluationen planen, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Fortschreibung unseres Schulprogramms sichern.

Ein großes Dankeschön an dieses wunderbare Kollegium.

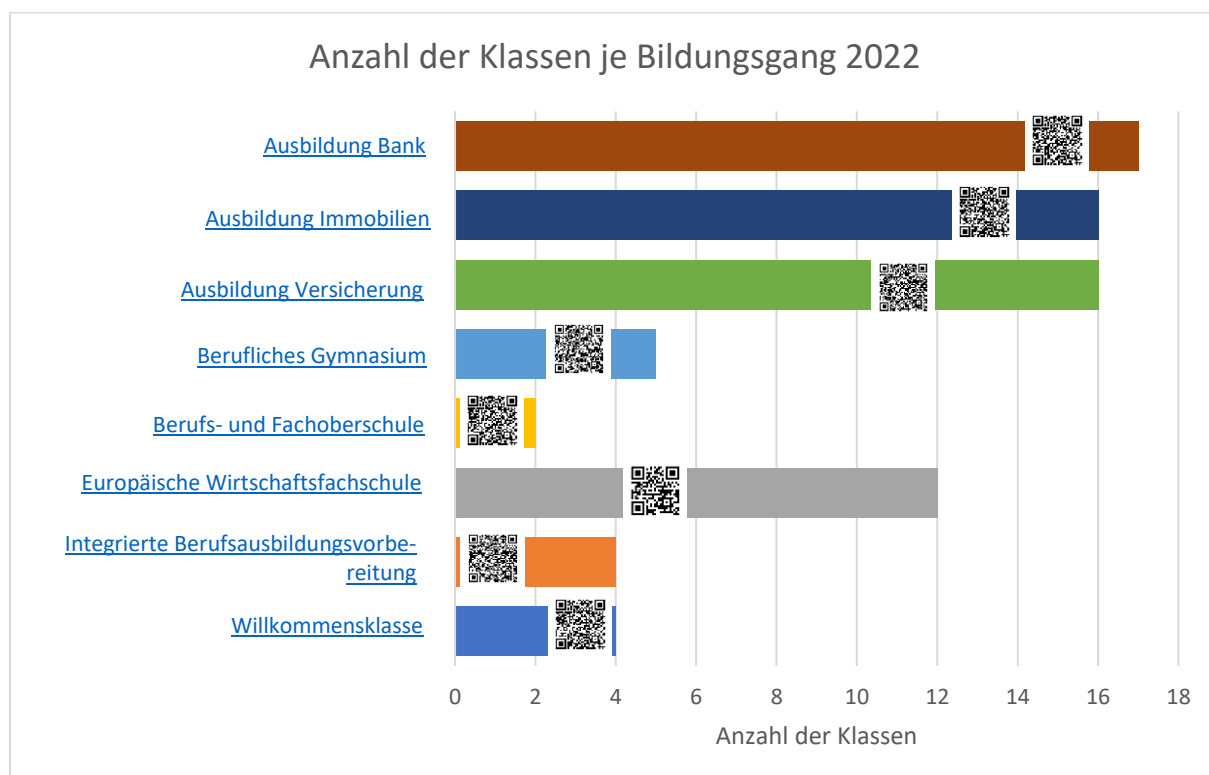
Heidrun Müller

Schulleiterin

1 BILDUNGSGÄNGE & VERANTWORTLICHKEITEN

1.1 BILDUNGSGÄNGE

Das Oberstufenzentrum Banken, Immobilien und Versicherungen vereint folgende Bildungsgänge unter einem Dach:



Ausbildung Bank	
Ausbildung Immobilien	

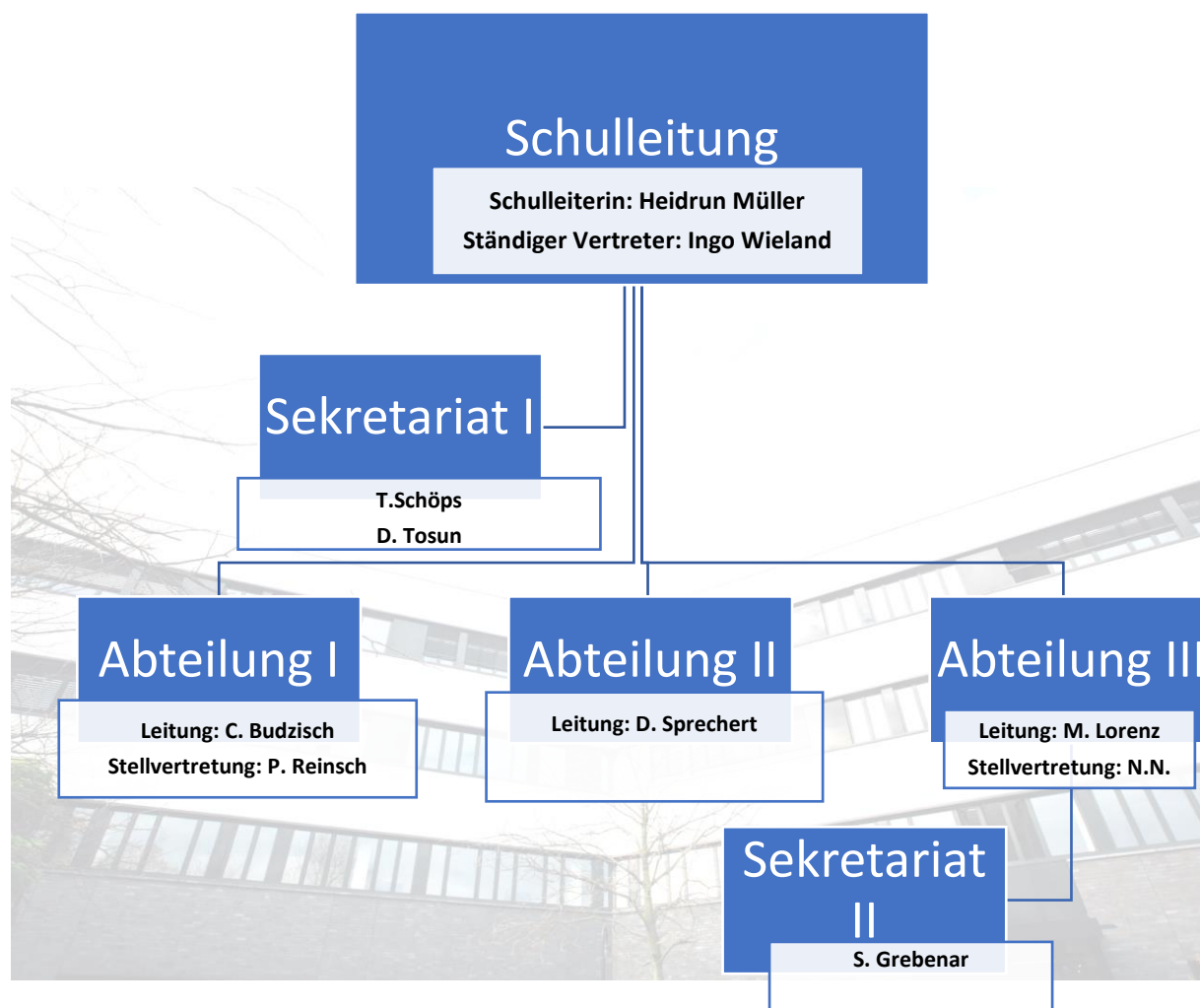
Ausbildung Versicherung		
Berufliches Gymnasium		
Berufs- und Fachoberschule		
Europäische Wirtschaftsfach- schule		
Integrierte Berufsausbildungs- vorbereitung		
Willkommensklasse		

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Bildungsgängen können unserer Website entnommen werden. Die Bildungsgänge sind in der obenstehenden Grafik verlinkt oder durch die entsprechenden QR-Codes zu erreichen.

Als Schule im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ liegen unsere namensgebenden Schwerpunkte in den Bereichen der Bank-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft. Neben der Unterrichtsgestaltung in den entsprechenden Ausbildungsberufen sind wir zunehmend dabei, diese Schwerpunkte durch eine weitergehende Vernetzung auch in das Unterrichtsangebot der anderen Bildungsgänge zu integrieren. So befindet sich beispielsweise momentan im Beruflichen Gymnasium ein Wahlpflichtangebot im Aufbau, mit welchem den Schülern und Schülerinnen zentrale Inhalte des Immobiliengeschäfts vermittelt werden sollen.

Da das Angebot unserer Bildungsgänge vom allgemeinbildenden und berufsvorbereitenden Bereich bis hin zum Studium an der Europäischen Wirtschaftsfachschule reicht, umfasst unsere Schule ein breites Altersspektrum bei den Schülern und Schülerinnen und Studierenden. Auch hinsichtlich der vertretenen Nationalitäten kann unsere Schule als ein typisches Spiegelbild der vielfältigen Stadt Berlin gesehen werden. Unser Schulgebäude ist mit Aufzug und Rampen ausgestattet, so dass sämtliche Unterrichtsräume barrierefrei erreicht werden können.

1.2 LEITUNGSSTRUKTUR UND FACHBEREICHE



Weitere:

Datenschutzbeauftragter:	R. Ecker
Sicherheitsbeauftragter:	U. Thews
Beratungslehrkräfte:	S. Henning, I. Vogt
Gleichstellungsbeauftragte:	A. Landgraf
Verwaltungsbeauftragte:	S. Steuer
Hausmeister:	G. Demircan
Hauswart:	I. Güzel
Haustechniker:	R. Mühlner
Drucker:	T. Tessarek

Laborant:	S. Becker
IT-Beauftragter:	N. Rudnick
Diversity:	P. Schünow
Inklusionskoordinatoren:	C. Schmidt, M. Lorenz

Bezeichnung (Fachbereichsleitung)	Name	Bezeichnung (Fachleitung)	Name
Berufsfeld Banken	C. Pause	Rechnungswesen	Y. Biedermann
Berufsfeld Immobilien	N. Peters	Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	NN
Berufsfeld Versicherungen	U. Thews	Wirtschaftswissenschaften	NN
Deutsch und berufliche Kommunikation	A. Staeder	Recht	O. Morgenroth
Fremdsprachen und berufliche Kommunikation	W. Reinkensmeier	Berufsvorbereitung	J. Gutt
Informationstechnik	R. Ecker	Politik-, Sozialwissenschaft und Geschichte	A. Klein
Qualitätsmanagement und Fortbildung	NN	Deutsch und Sprachbildung	D. Schumann
		Englisch	U. Schwarz
		Französisch und Spanisch	NN
		Sport- und Gesundheitsmanagement	NN
		Naturwissenschaften	C. Schmidt
		Mathematik	NN
		Digitalisierung	M. Strittmatter

2. BESTANDSANALYSE

Unser grafisch aufwändig gestaltetes Schulprogramm von 2014 hatte lange Bestand, wurde dem OSZ und unseren Vorstellungen aber nicht mehr gerecht.

So gab es einige personelle Veränderung in den letzten Jahren: ein Drittel des Kollegiums sowie die Zusammensetzung der Schulleitung haben sich verändert. Der Bildungsgang zur Ausbildung von Kaufleuten für Immobilienwirtschaft wurde in den letzten Jahren erfolgreich integriert und das schulische Angebot durch die Integrierte Berufsausbildung (IBA) bereichert.

Im Unterricht der Berufsausbildung setzen wir einen Schwerpunkt auf die Vermittlung praxisnaher Situationen im Sinne einer Lernfeldorientierung sowie auf die Umsetzung konkreter und umfangreicher Handlungssituationen. Diese werden durch die Erfahrungen der Auszubildenden aus ihrem eigenen beruflichen Umfeld ergänzt.

Außerdem ermöglichen wir es unseren Auszubildenden, sich Zusatzqualifikationen der anderen Berufsbilder unserer Schule anzueignen. Darin sehen wir eine sinnvolle Vernetzung der an unserer Schule angesiedelten Berufsbilder in den Bereichen, an denen die reale Arbeitswelt Schnittstellen aufweist. Unsere Fachexpertise in allen drei Wirtschaftsbereichen erlaubt es den Auszubildenden, über die Standards der angestrebten Berufsausbildung hinausgehende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die den Einstieg in die Arbeitswelt verbessern. Dieses individuelle Standortmerkmal soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden.

Berufsbild	Zusatzqualifikationen
Bankkaufleute	Immobilienmanagement (IHK-Zertifikat), Risikomanagement (IHK-Zertifikat) Managementinstrumente (internes Zertifikat) Kooperation mit der EWF – (staatlich geprüfter Betriebswirt)
Immobilienkaufleute	Kooperation mit der EWF – staatlich geprüfter Betriebswirt
Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen	Immobilienkreditvermittler (§ 34 i GewO)

Die praxisorientierte Umsetzung ist allerdings nur durch einen engen Kontakt zu unseren dualen Partnern, den Ausbildungsunternehmen möglich. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit pflegen wir einen regelmäßigen, konstruktiven und zugewandten Umgang mit sämtlichen an einer Berufsausbildung beteiligten Personen und Unternehmen.

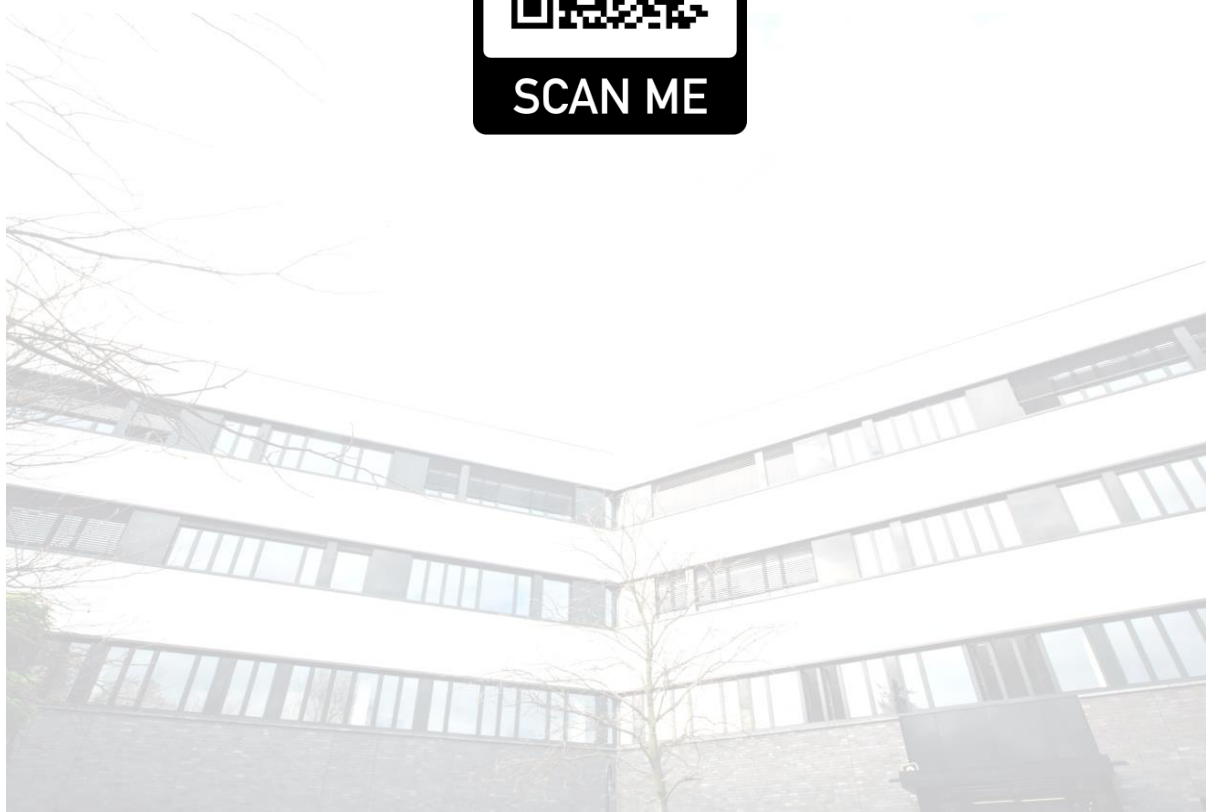
Nicht nur die Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel, sondern auch der Unterricht mit seiner Methodik und Didaktik. Die Individualisierung von Lernprozessen sowie eine digitale methodische Gestaltung der Lerneinheiten sind notwendig, um sich den sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Ziel ist eine verbesserte innere Differenzierung des Unterrichts, durch die Förderung selbstständigen und kooperativen Lernens sowie die Stärkung der Methoden-, Selbst- und Medienkompetenz.

Nach dem Abschluss der notwendigen Bauarbeiten können wir heute unseren Lernenden einen sehr guten Standard bezüglich der Raum- und Gebäudeausstattung bieten. Wir haben die uns durch den Digitalpakt gegebenen Möglichkeiten genutzt, um unsere Ausstattung auf ein hohes technisches Niveau zu bringen. In allen Klassenräumen befinden sich Smartboards und ein Lehrkräftemedientisch.

Ein hauseigener Server sorgt für datenschutzkonformes digitales Arbeiten. Die Netzabdeckung ermöglicht auch den Schülern und Schülerinnen mediengestütztes Arbeiten im ganzen Gebäude.

Die Lehrkräfte haben ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen kooperativ miteinander geteilt und sich gegenseitig unterstützt, so dass wir den Sprung ins Zeitalter des mediengestützten Unterrichts geschafft haben.

Dieser Prozess wird uns in den nächsten Jahren weiter beschäftigen und findet sich in den bildungsgangspezifischen Zielen und Vorhaben wieder.
Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck!



3. LEITBILD

Leitbild des OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen

Unser Schulleben ist geprägt durch gemeinsame Regeln und Werte.

Begegnung

Wir begegnen einander respektvoll.

Uns sind Wertschätzung, Zusammenhalt, Transparenz, Toleranz und Offenheit sowie ein gutes Lern- und Arbeitsklima wichtig.

Wir werden uns unserer Stärken bewusst, nehmen unsere Schwächen konstruktiv an und arbeiten gemeinsam daran.

Innovation

Wir verstehen uns als moderne Schule.

Wir handeln realitätsnah, problemorientiert und praxisbezogen.

Wir nutzen sich verändernde Medien und setzen uns dabei konstruktiv und kritisch mit deren Gebrauch auseinander.

Wir reflektieren unser Handeln und entwickeln uns stetig weiter.

Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für uns und unsere Umwelt.

Wir handeln als selbstbestimmte, reflektierte und eigenverantwortliche Persönlichkeiten.

Mit unseren Ressourcen gehen wir achtsam um und tragen alle zum nachhaltigen Schutz unserer Umwelt bei.



4. AKTUELLE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

4.1. Übersicht zu den aktuellen Entwicklungsprojekten

Nr.	Projektbeschreibung	Aktuelle Projektphase	
		Konzeption	Umsetzung
Allgemeine Entwicklungsziele			
1. Schulgestaltung			
	Gestaltung der Innenräume, und Außenflächen	✓	
2. Kommunikation			
	Digitale Abbildung der Klassenbücher	✓	
	Konzept Kommunikationsförderung	✓	
3. Schulkultur			
	Identitätsstiftende, schulformübergreifende Schulveranstaltungen	✓	
4. Außenwirkung			
	Ergänzung der Homepage des OSZ BIV durch Vorstellung der einzelnen Mitarbeiter/innen sowie der Schülervertreter/innen.	✓	
	Werbevideo für das OSZ BIV	✓	
5. Inklusion			
	Weiterentwicklung inklusiver Wertevorstellungen, Strukturen und Praktiken der beruflichen Schulen Berlin		
6. Sprachbildung & Lernmobilitäten			
	Fächerübergreifende systematische Fehlerverbesserung und Wortschatzerweiterung		
	Förderung der beruflichen, persönlichen und sprachlichen Entwicklung der Lernenden und Lehrenden		
7. Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts			
	Schule als sicherer Ort		
	Schule als Kompetenzort		

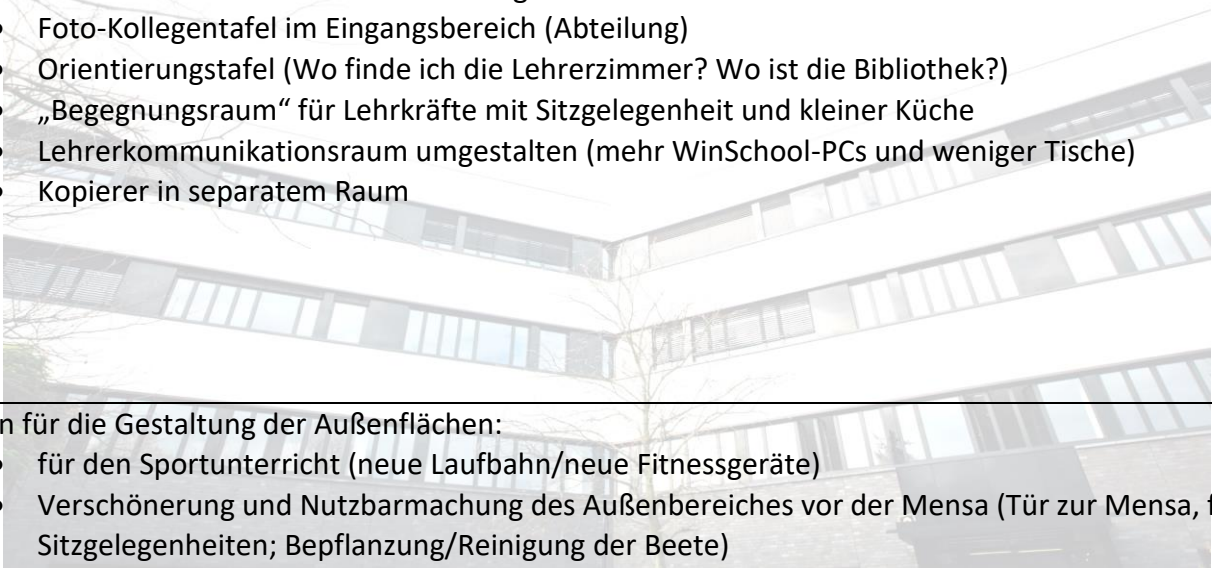
4.2. Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungsprojekten

Unser Schulleben ist geprägt durch gemeinsame Regeln und Werte. Wir möchten uns respektvoll begegnen, indem wir einen wertschätzenden Umgang pflegen, Toleranz und Offenheit leben und ein gutes Lern -und Arbeitsklima fördern. Zur Unterstützung dieser Ziele sind einige Entwicklungen am OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen anzustreben. Der Charme der 80er Jahre sollte der Neuzeit weichen und frischen Wind in das Gebäude und den Außenbereich bringen, denn wir verstehen uns als eine moderne Schule. Schüler und Schülerinnen sollen sich wohl fühlen und gerne Zeit am OSZ verbringen. Eine angenehme und saubere Umgebung und ein gutes Klima schaffen den notwendigen Rahmen. Wir nutzen die sich verändernden Medien und entwickeln uns stetig weiter. Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen um und tragen zum nachhaltigen Schutz bei. Unsere Lernenden stehen hierbei in unserem Fokus, denn alle unsere Bestrebungen dienen der Förderung jedes einzelnen. Wir sind bestrebt, die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Hierfür hat das Kollegium gemeinsam an zwei Studientagen die folgenden allgemeinen und bildungsgangspezifischen Entwicklungsziele erarbeitet, deren Umsetzung innerhalb der nächsten Jahre angestrebt wird. Das SE Team wird sukzessive den Status der angestrebten allgemeinen Entwicklungsprojekte durch Befragungen ermitteln und bei den nächsten Studientagen vorstellen.



4.3. Allgemeine Entwicklungsprojekte

Projektkarte 1: Gestaltung der Schule

1. Schulgestaltung
Wir möchten für uns und die Schülerinnen und Schüler eine angenehme Lehr-/Lernatmosphäre schaffen. Hierfür werden wir in den nächsten zwei Jahren die Innenräume, die Außenflächen und die Terrasse zur Mensa ansprechend umgestalten unter Beachtung der Ideen der Schulbeteiligten.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
Angebot von Mitsprachemöglichkeiten bei Gestaltungsvorhaben
Ideen für die Gestaltung der Lernumgebung (Innenräume), z. B.: • Farbliche Unterscheidung der Etagen, z. B. mit einer unterschiedlichen farblichen Nummerierung/„Streifen“ und evtl. Sprays des OSZ-Logos in den Räumen und/oder Gängen • Uhr in den einzelnen Räumen anbringen • Foto-Kollegentafel im Eingangsbereich (Abteilung) • Orientierungstafel (Wo finde ich die Lehrerzimmer? Wo ist die Bibliothek?) • „Begegnungsraum“ für Lehrkräfte mit Sitzgelegenheit und kleiner Küche • Lehrerkommunikationsraum umgestalten (mehr WinSchool-PCs und weniger Tische) • Kopierer in separatem Raum 
Ideen für die Gestaltung der Außenflächen: • für den Sportunterricht (neue Laufbahn/neue Fitnessgeräte) • Verschönerung und Nutzbarmachung des Außenbereiches vor der Mensa (Tür zur Mensa, feste Sitzgelegenheiten; Bepflanzung/Reinigung der Beete) • Graffiti-Kunst-Stellwände (für Kunstkurse)

Projektkarte 2: Kommunikation

2.1. Übergangslösung digitale Abbildung Klassenbuch / Kursbuch

Eine nutzerfreundliche Lösung zur digitalen Abbildung des aktuellen Klassenbuchs / Kursheftes, auf das nur alle Lehrkräfte + Sekretariat des OSZ zugreifen können, das auf internem Server abgelegt wird und das durch tägliche Backups hinreichend gegen versehentliches Löschen gesichert ist (als Übergang bis digitales Klassenbuch der Senatsverwaltung nutzbar ist).

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

Voraussetzungen zur Umsetzung:

- Technische Umsetzung so nutzerfreundlich wie möglich
- Zugriffsmöglichkeit für alle Lehrerinnen und Lehrer/Sekretariat
- Dokumentation der Fehlzeiten, Verspätungen, Unterrichtsinhalte und sonstige Informationen
- soweit erforderlich Beschluss / Entscheidung, dass technische Lösung Papierklassenbuch ersetzt
- Umsetzung schrittweise: zuerst Bildungsgänge mit wenig Kurssystem/Sonderanforderungen: IBA => OG-Einführung => Kaufleute
- Evaluation hinsichtlich der Anwenderfreundlichkeit und des Nutzens
- Programmierung vom Fachbereich Informatik

2.2. Konzept Kommunikationsförderung

Wir wollen unterschiedliche Aspekte der Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium optimieren.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Entwicklung eines Gesprächsleitfadens für Fachgespräche, die ab SS 2023 durchgeführt und protokolliert werden sollen.
- Durchführung einer schulinternen Fortbildung zu wertschätzender Kommunikation
- Ermöglichung der erleichterten Einsicht in Protokolle zum Finden von Beschlüssen.

Inhalte der Kommunikation:

- Einsatz- und Stundenplangestaltung optimieren
- Vertretungsorganisation verbessern (Weitergabe von Unterrichtsmaterialien, Optimierung des Informationsflusses)
- Aufsichten (Abstimmung auf aktuellen Stundenplan)
- Gestaltung der Arbeitsbereiche und Technik (didaktische Anforderungen je nach Fachbereich)
- Übersicht der Konferenzbeschlüsse (leicht zugreifbar - Begriffssuchfunktion)
- Förderung des kollegialen Austausches bezüglich methodischer und fachlicher Kompetenzen mit in- und ausländischen Partnern.

Projektkarte 3: Schulkultur

3. Identitätsstiftende, schulformübergreifende Schulveranstaltungen

Wir wollen zur Förderung der schulischen Gemeinschaft und positiven Entwicklung des Schulklimas interne Schulveranstaltungen (schulformübergreifend) entwickeln und eine Liste potenzieller außerschulischer Events anfertigen.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

Folgende Ideen werden geprüft:

- Debattierclub/ Poetry Slam
- Theatervorstellungen (Bühne freiräumen)
- 5 km Staffellauf Berliner Wasserbetriebe
- Sportturniere
- Sportfest in der Schule
- Tag der „Gesundheit“
- Arbeitsgemeinschaften anbieten (Schach – AG zur Förderung des strategischen Denkens und Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit)
- Teilnahme an Wettbewerben im europäischen Umfeld und Ausbau des europäischen Netzwerkes

Projektkarte 4: Außenwirkung

4.1. Ergänzung der Homepage des OSZ BIV durch Vorstellung der einzelnen Mitarbeiter/innen sowie der Schülervertreter/innen.

Wir wollen auf der Homepage des OSZ BIV ein Gruppenfoto des Kollegiums veröffentlichen. Außerdem möchten wir eine Wandtafel mit den einzelnen Fotos und den dazugehörigen Namen erstellen und aufhängen. Die Fotos können ebenfalls in Iserv (Mail) verwendet werden.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Professionelle Fotos für die Homepage erstellen: entweder durch einen professionellen Fotografen oder durch den Kunstkurs der 13. Klasse in Form einer Projektwoche (alternativ: in der Unterrichtszeit im Kunstblock)
- Zustimmung und Mitarbeit des Kollegiums
- Fototermine während der Unterrichtszeit
- Anfertigung der Wandtafel

4.2. Werbevideo für das OSZ BIV

Wir wollen in den nächsten zwei Jahren von jedem Bildungsgang oder von dem OSZ allgemein ein Vorstellungsvideo bzw. Werbevideo erstellen, so dass potenzielle Interessenten einen ersten Eindruck gewinnen können.

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Kontakte herstellen zum OSZ KIM/ Personen mit vorhandenen Kompetenzen
 - Möglichkeiten mit Schulleitung klären
 - Eventuell Möglichkeit Facharbeit eines Schülers oder Schülerin
- Verbindung/Einbindung zur Homepage herstellen (dauerhaft)
- Kontakte herstellen für die weitere Erstellung
 - (ehemalige Studierende, Schüler*innen)
- Drohne einsetzen?
- Darsteller akquirieren

Projektkarte 5: Inklusion

5. Inklusion

Weiterentwicklung inklusiver Wertevorstellungen, Strukturen und Praktiken der beruflichen Schulen Berlin

Implementierung eines multiprofessionellen Beratungsteams mit internen und externen Kooperationspartnern sowie einer Handreichung zu inklusiven Aspekten am OSZ BIV

Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels

- Bestandsaufnahme zur inklusiven Beratungs- und Informationsstruktur am OSZ BIV und Ableitung aktueller Bedarfe
- Abstimmung der konkreten Ziele und Hauptaufgaben der Mitglieder des (internen) multiprofessionellen Beratungsteams einschließlich der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Inklusion
- Bestandsaufnahme bisheriger externer Kooperationspartner im Bereich Inklusion einschließlich Rollen- und Aufgabenverteilung
- Initiierung der weiteren Zusammenarbeit mit den externen Kooperationspartnern (insbesondere SIBUZ) und gemeinsame Abstimmung hinsichtlich der Rollen im Aufgabenbereich
- Adressatengerechte Veröffentlichung einer Übersicht der entwickelten Beratungsstruktur über Gesamtkonferenz, Internetseite, Schulkommunikationsplattform IServ, Schulaushang, Flyer
- Erstellung einer Handreichung zu inklusiven Aspekten in Abstimmung mit internen und externen Kooperationspartnern sowie Nutzung dieser im Schulalltag (Aspekte ergeben sich aus dem Ergebnis von 1. und der Abstimmung zwischen dem multiprofessionellen Beratungsteam und externen Kooperationspartnern)
- Implementierung eines (zweier) Einführungstage in den 11.Klassen
- Förderung der Inklusion durch Berufsfelderkundung im Rahmen von Berufspraktika im In- und Ausland
- Abbau von sozialen und wirtschaftlichen Hindernissen für die Beteiligung an europäischen Bildungsangeboten durch Teilnahme an entsprechende Förderungen.

Projektkarte 6: Sprachbildung & Lernmobilitäten

6. Sprachbildung & Lernmobilitäten	
6.1.	Fächerübergreifende systematische Fehlerverbesserung und Wortschatzerweiterung
Ziel ist es, überschaubare und leicht umsetzbare Maßnahmen zur Verbesserung in den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprechen zu ergreifen. Kollegen und Kolleginnen sollen sich auf einen Minimalkonsens einigen, der fächerübergreifende Ansatz deutlich gemacht werden und mit Schülern und Schülerinnen beispielhaft ein systematisches Vorgehen eingeübt werden. Die Maßnahmen können später erweitert werden.	
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	
• Bestandsaufnahme des Sprachstandes und der Fähigkeit Texte zu verfassen • Erstellen von passenden Materialien zur Förderung der Schüler und Schülerinnen und Ablage in IServ für den Fachbereich Deutsch • Einbeziehung der Kollegen und Kolleginnen durch Information und ggf. Diskussion; ggf. Ergänzung der Materialien • Festlegung eines Zeitrahmens zum Erproben der Materialien • Digitale Tools zur Unterstützung systematisch einsetzen • Erproben des Debattenformats in den 11. Klassen	
6.2.	Lernmobilität von Lernenden und Bildungspersonal - Förderung der beruflichen, persönlichen und sprachlichen Entwicklung der Lernenden und Lehrenden durch die Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen für das berufliche Gymnasium, die integrierte Berufsausbildungsvorbereitung und die duale Berufsausbildung.
Ziel ist es, den Lernenden und Lehrenden die Möglichkeit zu geben, durch eine Mobilität im Ausland die personellen, interkulturellen und fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Hierfür ist eine Erasmus-Akkreditierung notwendig, um die Internationalisierung der Bildung durch deren Finanzierung unkompliziert und langfristig zu fördern.	
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	
• Weiterbildung und Förderung der Zusammenarbeit der Lehrenden (Sprachkurse, Fachfortbildungen, Teilnahme an Workshops und Konferenzen) • Antragstellung bei NaBibb für die Kurzzeitmobilität Dublin-Projekt für 2023 • Durchführung des Spanien-Projekts in der Oberstufe mit Sprachkurs • Antrag für die Akkreditierung bei NaBibb bis Herbst 2023 • Förderung von Auslandspraktika bei ausländischen Niederlassungen • Planung eines Austausches mit Partnern und Schulen	

Projektkarte 7: Entwicklung eines Jugendschutzkonzepts

7.1. Schule als sicherer Ort
Schülerinnen und Schüler sollen in der Institution Schule vor Gewalt geschützt werden. Wir wollen anhand einer Risikoanalyse die verletzbaren Stellen des OSZ ermitteln. Anschließend werden mittels einer Potenzialanalyse die bereits vorhandenen präventiven Maßnahmen und Strukturen ermittelt.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
• Die Schulleiterin, als Personalverantwortliche, stellt den Entwurf der Schulleitung/ Abteilungsleitung vor. (Bis 31.12.2022) • Besprechung mit Sozialarbeiterin, Vertrauenslehrkräften, Inklusionsbeauftragten, Verantwortliche des OSZ für Gleichstellung, Diversität, Gesundheit, Datenschutz und Sicherheit • Vervollständigung der Risikoanalyse • Erstellung einer Potenzialanalyse
7.2. Schule als Kompetenzort
• Ansprechstellen und Beschwerdekultur für alle Verständlich kommunizieren • Vorgehen bei Gewaltvorfällen ins Konzept einbinden • <u>Erarbeiten eines verbindlichen Verhaltenskodexes:</u> Regeln und Grundhaltungen für einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz verbindlich festlegen. Dies erleichtert das Erkennen von Grenzverletzungen. (Präsenztage im Sommer 2023) (Regelungsbedarf/Vereinbarungen zu folgenden Situationen: Private Kontakte zu Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden, Umgang mit Fotos, Kontakte mit Nutzung sozialer Netzwerke, Vier-Augengespräche, Umkleidesituationen.)
Evaluationskonzept
Zusätzlich zur allgemeinen SET-Evaluation: Schülerbefragung im Juni 2024 (IServ)

5. BILDUNGSGANGSPEZIFISCHE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

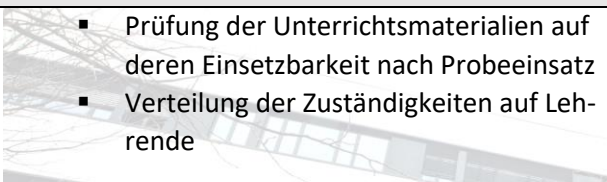
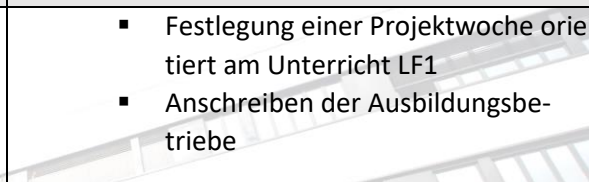
5.1. Duale Ausbildung

Bildungsgang Banken	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir werden im Laufe der nächsten beiden Schuljahre sinnvolle Instrumente des Wissensmanagements für unseren Bildungsgang erstellen und auf unserer Schulplattform IServ implementieren.	Wir werden die Inhalte und Strukturen unserer Lernfelder innerhalb der nächsten beiden Schuljahre optimieren.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
▪ einheitliche Ordnerstruktur für jedes Lernfeld entwickeln ▪ gemeinschaftliche Nutzung der Ordner zum Teilen/Ablegen von Materialien, aktuellen Informationen, Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung, Lehrplänen, Kann-Listen, Links zu Videos, Spielen etc. ▪ Vereinheitlichung der Kommunikation durch Nutzung der Foren-Funktion bei IServ	▪ Neuverteilung von Stundenkontingenten zwischen den Lernfeldern, z. B. Englisch -> WiSo und Lernfeld 2 im 1. Semester ▪ früherer Schulbeginn bei zweijährigen Klassen ▪ Inhalt/Zuordnung von Themenbereichen zu Lernfeldern anpassen/überdenken, z. B. Devisengeschäft, Kreditsicherheiten ▪ inhaltliche Anpassung der Lernfelder nach Erfahrungen aus Prüfungen ▪ Anpassung Anzahl der Klassenarbeiten an Berufsschulverordnung und Lernfeldorientierung ▪ Versuch der Beantragung zur Ausstellung von Portfoliozeugnissen bei der Senatsverwaltung (wie in vielen anderen Bundesländern)
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
▪ Lehrkräfteumfrage nach Ablauf von zwei Schuljahren	▪ Vergleich der Lehrpläne zum Ende des Schuljahres 2023/24 mit den heutigen Lehrplänen ▪ Beurteilung der Umsetzbarkeit anhand von Lehrkräfteumfrage

Bildungsgang Versicherungen	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen die Kompetenzraster bei gleichzeitiger Überführung der neuen Ausbildungsinhalte in die jeweiligen Lernfelder digitalisieren.	Wir werden die neue Ausbildungsverordnung durch die Aktualisierung der Lernfelder umsetzen.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
▪ inhaltliche Überarbeitung der Kompetenzraster im Rahmen der Einführung der künftigen Ausbildungsverordnung (08/2022) durch eine neue inhaltliche Zuordnung in die entsprechenden Lernfelder ▪ digitale Bereitstellung der Kompetenzraster über IServ ▪ Evaluation des Einsatzes der Kompetenzraster im Unterricht	▪ Vorstellen der neuen Ausbildungsverordnung und des Rahmenlehrplans (1. Vorstellung ist bereits erfolgt) ▪ Zuordnung der einzelnen Unterrichtsinhalte in die entsprechenden Lernfelder, insbesondere unter dem Aspekt einer Konkretisierung des zeitlichen Aufwandes einzelner Lerninhalte sowie deren inhaltlichen Eindringtiefe ▪ Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte bzw. Anpassen bestehender Unterrichtsinhalte auf der Grundlage des neuen Bedingungswerkes (Proximus 5) in den einzelnen Lernfeldern ▪ regelmäßiger Erfahrungsaustausch (Evaluation) innerhalb des Bildungsganges inwieweit die Einführung der Lernfelder und deren zeitlichen Verteilung sowie Gewichtung im Alltag umgesetzt werden konnte
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
▪ Verteilung der Verantwortlichkeiten zur Überarbeitung der einzelnen Kompetenzraster auf Kollegen*innen aus dem Versicherungsbereich mit Abgabetermin	▪ Zuordnung der inhaltlichen Erarbeitung einzelner Lernfelder auf Kollegen*innen im Versicherungsbereich mit Abgabetermin ▪ Festlegung von Terminen für einen Erfahrungsaustausch über die Umsetzung der neuen Ausbildungsverordnung im Unterricht

Bildungsgang Immobilien	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen im Schuljahr 2022/23 das Modell des multimedialen Lernens im Lernraum Berlin (per Learning App, H5P, Lernvideos etc.) nach dem Vorbild des Kurses I=Stk auf I=BEW/ 1. Aj. konzipieren.	Wir wollen in den kommenden zwei Schuljahren uns im Bereich Öffentlichkeitsarbeit engagieren, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, den Ruf zu verbessern und die Schülerzahlen zu erhöhen.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
- Prüfung und Erwerb von Lizenzen/ Programmen - Fortbildungen zu den verschiedenen multimedialen Tools - Entwicklung einer Strukturierung/ Ordnerstruktur für den Muster-Lernraum Kurs zu Beginn des Schuljahres 2022/23 - Aufgabenverteilung/ Themenverteilung zu Beginn des Schuljahres 2022/23 - partieller, probeweiser Einsatz im Schuljahr 2022/23 - quartalsweise geplante Teamsitzungen zur Abstimmung im Verlauf des Schuljahres	- Durchführung von Projekten/Veranstaltungen mit außerschulischen Partnern - Vermarktung der Verzahnung zwischen Europäischer Wirtschaftsfachschule und Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau - Kommunikation nach „außen“ - Homepage → 1. Bereich News – regelmäßige Berichte erstellen; 2. Abschnitt „Immobilien“ überarbeiten, Kollegen vorstellen - Instagram - Präsentation vor Externen (Unternehmensvertretern, Politiker, etc.) - Offizieller/ offener OSZ Immo YouTube-Channel
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
Einsatz und Auswertung im Schuljahr 2023/24	- Befragung von Unternehmen und Auszubildenden - Entwicklung der Zugriffe auf die Homepage - Follower/Abonnenten auf dem YouTube-Channel

5.2. Schulische Ausbildung

Bildungsgang IBA	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen mit gemeinsam erarbeiteten Unterrichtsmaterialien in den verschiedenen Fächern und Lernfeldern arbeiten. Wir wollen unsere gemeinsam erstellten Unterrichtsmaterialien erarbeiten und fortlaufend aktualisieren. 	Ab dem Schuljahr 23/24 wollen wir eine Projektwoche zur Fertigung einer Bewerbungsmappe mit professioneller Unterstützung für alle IBA-Klassen durchführen. Wir wollen enger mit den Unternehmen zusammenarbeiten, deren Auszubildende bei uns im Haus unterrichtet werden. Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben als Praktikumsgeber soll in Form von Vereinbarungen über Schnuppertage oder „Begleitung eines Azubis“ erfolgen.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
 ▪ Prüfung der Unterrichtsmaterialien auf deren Einsetzbarkeit nach Probeeinsatz ▪ Verteilung der Zuständigkeiten auf Lehrende	 ▪ Festlegung einer Projektwoche orientiert am Unterricht LF1 ▪ Anschreiben der Ausbildungsbetriebe
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
Prüfung der Vorlagen in der gemeinsamen Datenablage jeweils zum Halbjahr 	Vereinbarung mit einer externen Institution zur Unterstützung des Bewerbungstrainings aus Sicht von Unternehmen (Im Schuljahr 2022/2023 findet ein Projekttag mit Frau Gessner von der AOK statt.) Antworten der Betriebe (Liste) bis zum Halbjahr 2022/23

Berufliches Gymnasium (OG), Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS)	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen die schulinternen Curricula und die vorhandenen Unterrichtskonzepte in Bezug auf die Digitalisierung anpassen	Wir wollen die Kommunikation und den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität stärken
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
- Fachbereichsbezogene Ausarbeitung von schulinternen Curricula mit konkreter Anwendung von Digitalisierungskonzepten - Bedarfsgerechte Fortbildungen/Weiterbildungen der KuK zu Digitalisierungsthemen ermöglichen, nutzen und intern weitergeben (Fortbildungen, Workshops, Techniktage, Mikrofortbildungen) - Sicherstellung der technischen Voraussetzungen insbesondere Endgeräte zur Arbeit im Unterricht (Klärung der Voraussetzungen, Anschaffung und Wartung von Endgeräten)	<u>Hauptmaßnahme</u>: Einführen von kollegialen Unterrichtshospitationen, konkret: Je zwei Lehrkräfte besuchen sich gegenseitig innerhalb eines Schuljahres und beraten sich anschließend kollegial (gegebenenfalls mit einem Fokus auf vorher festgelegte Unterrichtsschwerpunkte) - Erstellen von Vorlagen zur Protokollierung der Unterrichtshospitationen - Vorbereitende Fortbildungen zur Thematik der konstruktiven Kritik und Wertschätzung
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
- Sichtung der Schulinternen Curricula - Anzahl der angebotenen Fortbildungen, Teilnehmerzahlen und Feedback - Umfragen KuK und SuS - Entwicklung des Papierverbrauchs und Nutzung der Druckerei	- Protokolle der Hospitationen - Durchführungsstatistik - Umfrage/Feedback KuK

Bildungsgang EWF (Europäische Wirtschaftsfachschule)	
Entwicklungsziel Digitalisierung	Weiteres Entwicklungsziel
Wir wollen uns bei der EWF in den nächsten zwei Jahren in Richtung papierlose Schule entwickeln. Dafür werden wir Konzepte des Wissensmanagements konzipieren und anwenden, die unserer Adressatengruppen entsprechen. Einbindung neuer digitaler Medien (Tools).	Wir wollen die Anmeldezahlen bei der EWF innerhalb der nächsten zwei Jahre nachhaltig erhöhen, dabei werden wir vor allem im Bereich soziale Medien, Suchmaschinenwerbung und bei der Vernetzung innerhalb der Schule neue Wege gehen und neuartige Ansätze konzipieren.
Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels	Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels
- Die Studierenden werden bei der Aufnahme umfassend in die Plattform Iserv eingewiesen, um das Verständnis und die Arbeit mit den bereitgestellten Kursunterlagen zu gewährleisten. - Die KollegInnen stellen ab dem Schuljahr 2022/23 das Kursmaterial regelmäßig und im Vorfeld online. Dazu wird jeder/e Kollege/in eine möglichst übersichtliche Ordnerstruktur für seinen/ihren Kurs anlegen. <u>Hinweis:</u> ➤ Die Studierenden müssen am Ende des Semesters die Inhalte der Kurse herunterladen, um sich die Dateien zu sichern. - Wir streben eine offene, einfache und vereinheitlichte Kommunikation über Iserv an. - Die Digitalisierung soll durch die Einbindung moderner Apps und Tools auch zur Differenzierung führen. - Beispiele für Tools: LearningApps, Quizlet, Videokonferenztool (wenn angebracht), Erklärvideos, EduPad.	- Die Instagram- sowie die Facebook-Followerzahlen durch die Erstellung regelmäßiger Berichte, Meinungen und Erfahrungen erhöhen - Ehemalige Absolventen sollen über Ihren Werdegang berichten und Einblicke in die Nützlichkeit des EWF-Abschlusses gewähren. - Imagevideo in Kooperation mit dem OSZ KIM soll den Bekanntheitsgrad nachhaltig steigern und bei der jährlichen Marketingkampagne als Grundlage dienen. - Flyer- und Werbungskonzepte innerhalb des OSZ sollen standardisiert und professionalisiert werden. - Zusätzlich wird ein neuartiges Immo-Modell ab dem Schuljahr 2022/23 starten, um auch diesen Bildungsgang die Möglichkeit der Weiterbildung zu ermöglichen. - Die Studierenden sollen nach dem Studium dieses evaluieren. Sie sollen gegebenenfalls konkrete Verbesserungsvorschläge unterbreiten können. - Das EWF-Sommerfest soll für Ehemalige geöffnet werden.
Evaluationsinstrument	Evaluationsinstrument
- Eine deutliche Verringerung von Ausdrucken innerhalb der Kursarbeit sowie des Emailaustausches. - Umfragen bei den Studierenden	Vergleich der Anmeldezahlen des Jahres 2022 mit den Jahren 2023 und 2024. Vergleich der Followerzahlen (Instagram und Facebook) des Jahres 2022 mit den Jahren 2023 und 2024.